

Wie entkomme ich aus meiner eigenen Ehe !?

Von Pragoma

Kapitel 4: Herber Rückschlag

Mutwillig, dennoch gespannt und neugierig folge ich Snape nach oben auf mein Zimmer.

Im Hinterkopf höre ich meine Eltern schon freudig juhu rufen, doch da sind sie falsch informiert.

Dies dient lediglich dazu, um Vergleiche zu suchen.

Vielleicht lohnt es sich ja doch, wenn ich ihn schon heiraten muss, dann muss ich ja wissen, wie er so ist.

Wenn er wenigstens gut im Bett ist, dann hab ich wenigstens, was worauf ich mich abends freuen kann.

Und wegen seiner Visage ... ich lege eine Flagge übers Gesicht und tu es für mein Vaterland.

Mit einem Schlag bin ich nervös und aufgedreht, ich frage mich, ob er es wirklich drauf anlegt, oder ob das nur wirres Gerede von ihm war?

Grinsend schubst er mich auf mein Bett und schaut mich fast schon liebevoll an.

Bähhhhhh was ein Anblick, ich glaube, ich kotze gleich. Was treibt er denn jetzt wieder?

Anstatt über mich herzufallen, zieht er sich aus und geht duschen.

Soll mir nur recht sein, dann stinkt er wenigstens nicht so.

Plötzlich kommt er wieder aus dem Bad und zerrt mich mit, ich soll doch nicht etwa mit ihm duschen?

Na meinetwegen geh ich eben mit ihm duschen.

Sieht mich eh nie wieder nackt, außer wenn ich mal alt und grau bin und das ist dann kein schöner Anblick mehr.

Ich ziehe mich langsam und sachte vor seinen Augen aus, ich kann schon seine glänzenden Augen sehen und lache innerlich bei dem Anblick.

Schnell leg ich noch zwei Handtücher bereit und schon stehe ich nackt, wie Gott mich schuf in der Duschkabine.

Ohne die Augen von meinem nackten Körper zu nehmen, stellt sich auch Severus unter die Dusche und stellt den Wasserhahn auf warmes Wasser ein.

Sanft seife ich mich ein, mutig wie ich bin, seife ich auch ihn ein, aber nur am Oberkörper den Rest darf er selber machen.

Mich darf er dann doch mal einseifen, will wissen, ob seine Hände genauso weich, wie seine Lippen sind.

Man bin ich aufgeregt.

Zu meiner Enttäuschung seift er mir aber nur den Rücken ein, aber ich muss gestehen es gefällt mir.

Himmel nein, was hat er für einfühlsame und zarte Hände, hätte ich gar nicht erwartet.

Langsam drehe ich mich um, ich bin wohl auf den Geschmack gekommen, ich muss einfach seine weichen Lippen küssen, obwohl ich in Gedanken noch immer bei ihm bin.

Sanft lege ich meine Arme um seine Schultern, junge was fühlt sich dieser Kerl gut an, aber nicht so gut wie Moony.

Ganz langsam berühren meine Lippen seine und ehe ich mich vergucke, tobt schon ein Kampf der Zungen in meinem Mund.

Meine Hände gleiten über seine nackte, muskulöse Brust und verharren eine Weile dort, bis ich ihm schließlich sanft über seinen knackigen Po streichle.

Kurz löste er denn Kuss, aber nur um seine Lippen sanft auf meinen Hals zu pressen und mich somit leise zum Stöhnen bringt.

Dieser Kerl weiß genau, was er tut und was er will.

Ich weiß nur eins, dieser Kerl treibt mich gerade an den Rand des Wahnsinns und es fühlt sich so herrlich dreckig an.

Verflucht ich will mehr und das zeige ich ihm jetzt auch auf schamlose Art und Weise.

Langsam und ganz gefühlvoll, hebt er ich aus der Dusche, legt mich auf mein Bett und

beginnt mich trocken zu reiben.

Das Frottee kitzelt wie Sau und ich muss lachen.

Irritiert blickt er mich an, macht aber dann genauso liebevoll weiter als zu Anfang.

Gerade als es richtig knistert, reißt meine blöde Schwester die Tür auf und fängt lautstark an zu lachen.

Man wie peinlich.

„KANNST DU NICHT ANKLOPFEN, DU DUMME GANS?“, brülle ich sie an und werfe ihr meinen Hausschuh an den Kopf.

„Sorry konnte ja nicht ahnen, was ihr hier treibt“, murmelt sie verlegen und eilt hinunter.

Wütend schnaufe ich, renne zum Kleiderschrank und zieh mich in Windeseile an.

Ohne auch nur auf Severus zu achten, rausche ich wütend hinter meiner Schwester her, die noch immer lachend durch das Haus rennt und sich nicht mehr einkriegt.

Wenn ich das Biest in die Finger bekomme, dann mach ich Hackfleisch aus ihr!

Wie kann sie es bloß, wagen in mein Zimmer zu stürmen und mich auch noch bei intimen Sachen zu stören?

Ich raste aus, ich dreh der Schlange den Hals um, wenn ich sie kriege und ich werde sie verdammt noch mal kriegen.

Ha sag ich doch, habe sie und nun zappelt sie wild rum und bettelt um Gnade.

Wie witzig meine große Schwester fleht mich an sie, zu verschonen.

Den Teufel werde ich tun, immerhin hat sie mich um meine Erfahrung mit Severus bestohlen und das kann und will ich nicht durchlassen.

„So Schwesterherz, nun kannst du was erleben“, kreische ich sie an und fuchtle, wie wild mit der Faust und drohe.

„Mensch Bella ich wollte das doch nicht. Warum regst du dich so auf, ich dachte, du hasst Snape oder habe ich mich geirrt?“, fragt sie schon fast ängstlich.

„Das geht dich gar nichts, an was ich mache, verstanden? Es gibt nur einen Mann, den ich liebe und das ist garantiert nicht Snape“, schreie ich und laufe weinend in den Garten zu meinen pechschwarzen Rosen.